



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Nordrhein-Westfalen

Auswinterung und Wachstumsstand Mitte April 2000

Dieser Bericht erscheint für die Monate April und Juni bis November.

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Mai 2000

Preis dieser Ausgabe 2,50 DM (Jahresbezugspreis 15,00 DM)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2000
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
Witterungsverlauf, Auswinterung, Wachstumsstand, Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5
Tabellenteil	
1. Winterfeuchtigkeit und Niederschläge Mitte April 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	7
2. Auswinterung nach Fruchtarten und zusammengefassten Regierungsbezirken	7
3. Wachstumsstand der Fruchtarten und des Dauergrünlandes nach zusammengefassten Regierungsbezirken	7

Vorbemerkungen

Witterungsverlauf

In den Wintermonaten sorgten Tiefdrucksysteme mit ergiebigen Niederschlägen für eine unbeständige Witterung. Nur vereinzelt kam es zu kurzen Frostperioden die von Schneefällen begleitet wurden.

Die Winterfeuchtigkeit im Boden beurteilten die Berichtersteller in 70 % der Meldungen als ausreichend, in 29 % als zu hoch und in 1 % als zu gering. Entsprechend wurde auch die Niederschlagsmenge in 59 % der Meldungen als ausreichend, in 40 % als zu hoch und in 1 % als zu gering eingestuft.

Auswinterung

Im Landesmittel traten nach Angaben der Berichtersteller bei Winterroggen 1,0 %, bei Winterweizen und bei Triticale 1,5 %, bei Wintergerste 2,2 % und bei Winterraps 3,4 % der Aussaatfläche Auswinterungsschäden bzw. andere Schäden auf, die eine Neubestellung erforderlich machten. Beim Wintermengetreide kam es zu keinen Auswinterungsschäden.

Wachstumsstand

Nach den Meldungen der Berichtersteller verzeichneten alle in die Wachstumsstandbeurteilung einbezogenen Wintergetreidearten einen guten bis zufriedenstellenden Stand. Winterweizen und Winterraps wurden mit der Note 2,2 (1999: 3,2), Triticale und Wintergerste mit der Note 2,3 (1999: 3,2 bzw. 2,9), Winterroggen mit der Note 2,4 (1999: 3,1) und Wintermengetreide mit der Note 2,7 (1999: 3,1) bewertet.

Bei den Feldfutterpflanzen wurde Luzerne mit der Note 2,1 (1999: 3,0) und Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch mit 2,2 (1999: 2,5) bewertet.

Wiesen und Mähweiden wurden mit der Note 2,5 (1999: 2,7 bzw. 2,6) und Weiden mit 2,4 (1999: 2,7) beurteilt.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Pflanzenkrankheiten und -schädlingen traten nur vereinzelt auf.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Winterfeuchtigkeit und Niederschläge Mitte April 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Beurteilung	Von je 100 Berichterstattern meldeten ... Berichterstatter für					
	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999

Winterfeuchtigkeit

Zu gering	1	–	3	–	–	–
Ausreichend	70	32	77	32	64	33
Zu hoch	29	68	20	68	36	67

Niederschläge

Zu gering	1	–	1	–	–	–
Ausreichend	59	28	68	27	52	29
Zu hoch	40	72	31	73	48	71

2. Auswinterung nach Fruchtarten und zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Mitte April					
	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999
Auswinterung in ... % der Aussaatfläche						
Winterweizen	1,5	5,7	2,0	3,4	1,2	7,2
Triticale	1,5	5,7	1,8	7,3	1,4	5,4
Winterroggen	1,0	4,4	1,0	5,2	1,0	4,0
Wintergerste	2,2	3,3	2,0	1,9	2,1	3,6
Wintermenggetreide	–	1,8	–	0,2	–	2,5
Winterraps	3,4	3,6	4,5	5,6	3,3	3,4

3. Wachstumsstand*) der Fruchtarten und des Dauergrünlandes nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Merkmal	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Mitte April					
	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999
Winterweizen	2,2	3,2	2,2	3,2	2,2	3,2
Triticale	2,3	3,2	2,4	3,3	2,3	3,1
Winterroggen	2,4	3,1	2,3	3,2	2,4	3,1
Wintergerste	2,3	2,9	2,3	2,8	2,3	2,9
Wintermenggetreide	2,7	3,1	2,5	3,1	2,8	3,0
Winterraps	2,2	3,2	2,4	3,2	2,2	3,2
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,2	2,5	1,8	2,7	2,4	2,4
Luzerne	2,1	3,0	2,0	3,0	2,6	3,3
Wiesen	2,5	2,7	2,4	2,7	2,5	2,7
Mähweiden	2,5	2,6	2,4	2,7	2,5	2,6
Weiden	2,4	2,7	2,3	2,7	2,5	2,6

*) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering